



Webbasierte Informationssysteme – Ideale Arbeitsplattformen der Zukunft

Webbasierte Informationssysteme sind Anwendungen, die unter Verwendung von standardisierten Software-, Hardware- und Netzwerkarchitekturen für die Bedienung im Browser entwickelt wurden. Dabei ermöglicht der Browser als Benutzerschnittstelle die Unabhängigkeit von verwendeten Betriebssystemen, um ortsunabhängig auf Anwendungen zugreifen zu können. Diese zukunftsweisende Entwicklungsrichtung hat die Berliner Verwaltung aufgegriffen und als Standard für neue IT-Verfahren definiert. Danach sind Lösungen einzusetzen, mit denen die Plattformneutralität gegenüber den Arbeitsplatzcomputer unterstützt wird. Browserbasierte Lösungen müssen dabei ohne Einschränkung nutzbar sein.

Auf dieser Grundlage besteht in besonderem Maße die Einsatzmöglichkeit von OpenSource Software – bezogen auf Webserver, Programmiersprachen und Betriebssystemen – und die Möglichkeit eines diensteübergreifenden Zusammenwirkens über offene Schnittstellen in Kombination mit unterschiedlicher webbasierter Software.

Webbasierte Informationsangebote im Verwaltungseinsatz

Durch Verwendung modularer, webbasierter Informationssysteme ist eine Abbildung von relevanten behördenspezifischen Informationen über das Intranet/Internet einfach umzusetzen. Gewünschte Veröffentlichungen werden durch die Nutzung von Content-Management Systemen (CMS), die gleichzeitig webbasiert und ohne besondere Programmierkenntnisse einsetzbar sind, vollständig und nutzerorientiert dargestellt. Autorisierte Personen in der jeweiligen Behörde können den eigenen Verwaltungsauftritt (Intranet/Internet) selbständig ergänzen und aktualisieren. Alle Angebote und Dienstleistungen der jeweiligen Verwaltung sind bei Bedarf im Inter- oder Intranet einsehbar. Zusätzlich zu

den Informationen können auch Termine vereinbart oder zukünftig Anträge direkt online gestellt werden.

Eine Erweiterung um Online-Datenbanken intensiviert den aktuellen Informations- und Kommunikationsaustausch zu spezifischen Fachthemen und Inhalten. Durch den Einsatz von Webtechnik werden Inhalte aus vorhandenen Datenbank-Systemen automatisiert herangezogen, aufbereitet und bedarfsgerecht über ein zentralisiertes System bereit gestellt.

Beispiele für integrierte und übergreifende Lösungen im Verwaltungseinsatz:

- Dienstleistungsdatenbank mit XML-Export für D115 und Berlin Telefon sowie daran angebundenes Termin- und Zeitmanagementsystem (ZMS)
- Formularverzeichnis und Formularmanagementsystem (FMS)
- Internes Telefonverzeichnis (ITVB)
- Online-Stellenausschreibungen mit Amtsblattexport
- Rundschreibendatenbank der Berliner Verwaltung
- Dokumentenmanagementsystem (DMS)
- eTeamwork (Groupware)

Kontakt

Gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Kontaktieren Sie uns unter:

Telefon: +49 30 90222 (intern 9222) 6167

eMail: info@itdz-berlin.de

IT-Dienstleistungszentrum Berlin

Anstalt des öffentlichen Rechts

Berliner Straße 112–115

10713 Berlin

Internet: www.itdz-berlin.de

Intranet: www.itdz.verwalt-berlin.de

Stand: Februar 2010

Einsatzspektrum moderner Webtechnik

Durch die Weiterentwicklung der Webtechnik und der daraus entstandenen Standards ist das Einsatzspektrum browserbasierter Lösungen erheblich erweitert worden. Inzwischen kann nahezu jede Art von Fachverfahren mittels Webtechnik abgebildet werden. Darüber hinaus können webbasierte Anwendungen Webschnittstellen zu anderen Verfahren nutzen oder bereitstellen. Die Veröffentlichung von Daten über das „Web“ kann zusätzlich zur Transparenz von Informationen führen.

Entwicklungstrend: interaktive Mitarbeiterportale

Alle wichtigen Informationen aus den unterschiedlichen Systemen werden mittels Portalserver-Technik über den einheitlichen Zugriff über Webbrowser zusammengefasst zur Verfügung gestellt. Informationen aus unterschiedlichen Fachanwendungen oder sonstigen Informationsquellen werden in einem Portal zentralisiert als „Portlets“ abgebildet. Wesentliche Informationen und Funktionen stehen gebündelt zur weiteren Verwendung zur Verfügung, die den Mitarbeitenden ein breites Informationsspektrum eröffnen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern. Mitarbeitende können personalisierbare „Elektronische Schreibtische“ einrichten, die alle gewünschten und autorisierten Informationen für jeden Nutzer aggregieren und den direkten Zugriff auf

- Aufgabenverwaltung (Aktuelle Vorgänge und ihre Statusinformationen)
- E-Mail-Posteingang und Kalender,
- Regelmäßig verwendete Einzelfunktionen aus Fachanwendungen,
- Recherche in Datenbanken und Verzeichnissen,
- Informationen aus dem Mitarbeiterportal sowie
- Foren und Wikis zu Fachfragen oder zum Wissensmanagement

ermöglichen.

Anpassungen und Neukonzeptionen von vorhandenen Fachanwendungen sollten diese Möglichkeiten berücksichtigen, da zukünftig für die effiziente Nutzung der Inhalte und Funktionen deren Übernahme in webbasierte Portale ausschlaggebend ist.

Ihre Vorteile auf einem Blick

Einfachere Infrastruktur

- Einheitlicher Zugang über den Browser als Benutzerschnittstelle
- Reduktion der Komplexität
- verwaltungs- oder weltweiter Zugriff auf Informationen zu jeder Zeit

Zeit- und Kostenersparnis

- Betriebssystemunabhängigkeit
- Reduzierung erforderlicher Installationen
- vereinfachte „Softwareverteilung“
- Zentrale Datenhaltung und Sicherung
- Minimiert die Wartung

Das Leistungsspektrum des ITDZ Berlin: beraten, begleiten, umsetzen

Die Weiterentwicklung von Applikationen, unterstützt durch eine professionelle Realisierungsberatung des ITDZ Berlin, ermöglichen den sukzessiven Aufbau weiterer webbasierter Lösungen für die Berliner Verwaltung.

Auf Basis neuer Anforderungen zur Informationsdarstellung profitiert jede Verwaltung durch die Erweiterung webbasierter Informationssysteme. Die Systemerweiterungen einzelner Verwaltungen können analog von allen Nutzern verwendet werden.

Beratung und Konzeption

Im Dialog mit interessierten Kunden werden die Anforderungen an das gewünschte System und die Möglichkeiten seiner Umsetzung analysiert, technische Notwendigkeiten benannt sowie ein Vorgehensmodell für die Umsetzung vereinbart.

Webbasierte Systeme werden bedarfsgerecht für die systemübergreifende Nutzung konzeptioniert, realisiert oder modifiziert. Als Referenzsystem werden darin vorhandene Informationen für Plausibilitätsprüfungen anderen Anwendungen bereitgestellt oder in Portalanwendungen integriert.

Zugang

Mit dem Browser erfolgt der Zugang je nach Anwendung über das Inter- und/oder Intranet. Auf diese Weise sind Informationen zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort und auf jeder Plattform verfügbar. Sensible Daten stehen dabei nur den autorisierten Benutzergruppen zur Verfügung und werden anforderungskonform verschlüsselt übertragen.

Betrieb

Eine leistungsfähige Serverumgebung für Webanwendungen, wahlweise mit Windows oder quelloffenen Systemen wie Linux/Apache ist die Voraussetzung für den Betrieb webbasierter Anwendungen und Verfahren. Auf dieser Grundlage kann jede Art von Informationssystem betrieben werden. Der zentrale Betrieb im hochsicheren Data-Center garantiert die Sicherheit, Erreichbarkeit und Performance.

Schulung und Support

Für individuelle Lösungen erfolgt die Schulung oder Einweisung bedarfsgerecht im Rahmen der Einführung durch das ITDZ Berlin. Je nach Verfahren und Benutzerrechten können Anwendungen durch eine einfache Handhabung selbsterklärend sein und bedürfen keiner weiteren Schulung (ITVB Frontend). Zu übergreifenden Verfahren werden Kurse durch die Verwaltungsakademie Berlin angeboten.

Einfache Handhabung

- nutzerfreundliche Bedienung
- ergonomische und barrierefreie Anwendungen
- gebündelte Anwendungen in einem zentralen Portal

Zukunftsfähigkeit

- Permanente Entwicklung und Erweiterung
- XÖV-Standards: Entwicklung von fachlichen Standards für den elektronischen Datenaustausch in und mit der öffentlichen Verwaltung (auf Basis von XML)
- Vernetzung des Arbeitens (u.a. Kollaboration)